

**SUPSI**

# Nachhaltigkeits-Charta<sup>1</sup>

Vom SUPSI-Rat angenommen am 23. April 2020  
Version 0, 23. April 2020

## Präambel

Die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft verweist in Artikel 73 darauf, dass *Bund und Kantone ein auf Dauer ausgewogenes Verhältnis zwischen der Natur und ihrer Erneuerungsfähigkeit einerseits und ihrer Beanspruchung durch den Menschen andererseits anstreben*.

Es handelt sich um einen Hinweis auf die Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung, im Sinne der Notwendigkeit, ein auf Dauer ausgewogenes Verhältnis zwischen von ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten zu gewährleisten. Ein Gleichgewicht, das eine Infragestellung und kritische Prüfung der zahlreichen, mit den menschlichen Aktivitäten von lokaler und globaler Reichweite verbundenen Aspekten wie Produktion, Konsum, Energie, Transport, Ernährung, Bauwesen, Handel und Fairness, Arbeitsmarkt, soziale Beziehungen usw. erforderlich macht.

Die Menschheit ist heute in der Tat aufgefordert, großen globalen Herausforderungen entgegenzutreten, die in den in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen festgelegten siebzehn Zielen für Nachhaltige Entwicklung zusammengefasst sind. Alle Beteiligten im Bildungswesen und insbesondere die universitären Institutionen bekleiden eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung zur Erreichung des „Ziels 4 Hochwertige Bildung“ und können mit ihrem Handeln auch zur Erreichung der anderen Ziele beitragen. Damit eröffnen sich neue Chancen, was die Rolle von Ausbildern der künftigen Generationen und den Einsatz in der angewandten Forschung anbetrifft, aber es bedeutet ebenfalls verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber der Gesellschaft und den regionalen Akteuren.

## Verpflichtungen

Wir verpflichten uns zur Förderung der Nachhaltigkeitsprinzipien (in ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht) in unseren Mandaten der Aus- und Weiterbildung, der angewandten Forschung und dem Transfer von Wissen zu den regionalen Interessengruppen durch aktive Zusammenarbeit.

Außerdem setzen wir uns bei den strategischen und operativen Entscheidungen für ein Leitungssystem der SUPSI ein, welches sich an den Prinzipien der sozialen Verantwortung orientiert, unter besonderer Berücksichtigung von transparenter Governance, Chancengleichheit, Humanressourcen, gesellschaftlicher Nähe, Umweltorientierung und finanzwirtschaftlicher Mittel.

Wir wollen ein Beispiel geben, Anreiz und Wegweiser für die öffentlichen und privaten Institutionen unserer Region sein und eine gemeinsame Kultur der Nachhaltigkeit fördern.

## Konzeption

Bei der Durchsetzung unserer Leitprinzipien *Zusammenarbeit, Stärkung der Eigenverantwortung und Integrität* beziehen wir die Hochschulmitglieder aktiv mit ein: Dozenten, Studierende, Forschende und Mitarbeitende. Wir interagieren mit den regionalen Partnern durch die Förderung von aktivem Austausch und experimenteller Infrastruktur für eine gemeinsame Entwicklung und Tests von Instrumenten, Prozessen, Methodologien und innovativen Verfahren zur Entwicklung von mehr Nachhaltigkeit.

Wir integrieren die Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung in das Qualitätssicherungssystem und gewährleisten die Verbindung mit den wichtigsten Prozessen des Hochschulbetriebes und der Festlegung langfristiger spezifischer Ziele und konkreten Maßnahmen. Wir setzen Zeichen als Institution der Inklusion, die Forschungs- und Ausbildungsfreiheit unterstützt und eine kritische, kreative, ganzheitliche, systemische, ethische und pragmatische Denkweise als unverzichtbare Grundlage der Auseinandersetzung mit den Zielen der Nachhaltigkeit fördert.

Zur Unterstützung der sozialpolitischen Debatte zur Nachhaltigkeit streben wir die Zusammenarbeit mit lokalen, nationalen und internationalen Institutionen und Organisationen (öffentliche Verwaltungen, Unternehmen, soziale Einrichtungen, universitäre Netzwerke) an.

## Umsetzung

Als Handlungsorientierung machen wir die Prinzipien, die Ziele und Tätigkeiten in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit zum festen Bestandteil unserer vierjährigen Hochschulstrategie und aller wichtigen Prozesse, die Teil unseres Qualitätssicherungssystem (QSS) sind, in den fünf Referenzbereichen zur institutionellen Akkreditierung: *Qualitätssicherungsstrategie, Governance, Forschung Lehre und Dienstleistungen, Ressourcen, interne und externe Kommunikation*.

Alle zwei Jahre (erstmalig im Jahr 2021) entwickeln wir eine systematische und transparente Analyse des Ist-Zustands, zusammengefasst in einem „Nachhaltigkeitsbericht“ auf Basis eines mit einem strukturierten Indikatorensystems, das langfristig die Überprüfung unserer nachhaltigen Entwicklung gestattet. Der Nachhaltigkeitsbericht soll als strategisches Mittel zur Verbesserung unserer Aktivitäten für die Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit und zum Dialog mit den betroffenen Parteien dienen.

Die Direktion der SUPSI hat die Aufgabe der Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts einer internen interdepartementalen Arbeitsgruppe übertragen, die aus dem Generaldirektor und aus erfahrenen Mitarbeitenden hinsichtlich der verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit zusammengesetzt ist.

## Inkrafttreten

Die vorliegende Nachhaltigkeits-Charta wurde vom SUPSI-Rat am 23. April 2020 genehmigt und tritt am 23. April 2020 in Kraft.

Manno, 23. April 2020

Ratspräsident, Alberto Petruzzella

Generaldirektor, Franco Gervasoni

<sup>1</sup> Bei abweichender Interpretation des Wortlautes zwischen der italienischen und deutschen Version, ist die italienische Version ausschlaggebend.